

startup

Die Haustier-Tester

microsTECH In der Schweiz werden Hunde und Katzen oft unnötig gegen Parasiten und Krankheiten behandelt. Ein Oltner Jungunternehmen will das mit einem neuartigen Test ändern.

PIRMIN SCHILLIGER

Die unscheinbare Schachtel enthält ein Röhrchen, ein Formular und eine Rücksendetikette. Zusammen ergibt sich so das Kit für den Wurmcheck, das erste Produkt des Oltner Startups microsTECH. «Wir geben damit den Hunde- und Katzenhaltern die Möglichkeit, ohne Umweg über den Tierarzt direkt aus der eigenen Stube heraus bestimmen zu lassen, ob ihre Tiere Parasiten haben oder nicht», erklärt Firmenchef Patrick Schwarzenruber.

Der Testablauf ist einfach: Nach Bestellung des Wurmchecks im Webshop der Firma erhält der Kunde die Schachtel per Post, füllt ins Röhrchen eine Kotprobe und schickt diese an die Firma. Im Labor von microsTECH erfolgt dann eine Analyse. Spätestens nach 48 Stunden erfährt der Tierhalter per E-Mail, ob Bello oder Maunzi an Würmern leidet oder nicht.

Unnötige Wurmkuren

Als die im Juni 2013 gegründete microsTECH – knapp drei Monate nach ihrem Start – den Wurmcheck auf dem Markt lancierte, sorgte er für grosses Aufsehen: Nicht etwa der dahintersteckenden DNA-basierten Labortechnik wegen, mit der in diesem Fall der Kot auf 13 Spezies von Parasiten hin untersucht wird. Vielmehr war es die Dienstleistung an sich, die die Gemüter erregte. Denn damit lässt sich die gängige Praxis gleichsam aushebeln. Diese legt Hunde- und Katzenbesitzern nahe, ihren Tieren periodisch Entwurmungsmittel zu verabreichen. Wie jede medikamentöse Behandlung bedeutet die Wurmkur aber eine Belastung, die in den meisten Fällen völlig unnötig ist. «Denn 95 Prozent der Tiere sind, wie die Labortests zeigen, gar nicht von Würmern befallen», stellt Schwarzenruber klar. Hinzu kommt das Risiko der Resistenzbildung bei den Würmern gegen die im Übermass verabreichten Medikamente.

Mit der Diagnose des Wurmchecks brauchen nun gezielt nur noch jene Hunde und Katzen Entwurmungsmittel zu schlucken, bei denen dies wirklich notwendig ist. Und die Tierbesitzer erhalten ein Instrument, das ihnen den Gang zum Tierarzt erspart. Dass längst nicht alle Veterinäre auf das neue Produkt begeistert reagieren, ist nachvollziehbar. Doch mittlerweile finden sich auf der Kundenliste des Jungunternehmens auch Tierarztpraxen und -kliniken.

Der Erfolg hat Schwarzenruber und sein Team darin bestärkt, die Produktpalette auszuweiten. Nach dem gleichen logistischen Abwicklungsprinzip ist auch ein Immunocheck erhältlich. Dabei werden Hunde auf Antikörper gegen

die wichtigsten Infektionskrankheiten wie Staupe, Hepatitis und Parvovirose getestet. Bei Katzen geht es um die Immunität gegen Herpes, Calicivirus und Panleukopenie. Die Resultate geben Aufschluss, ob die Tiere noch geschützt sind oder ob sie eine Impfauffrischung benötigen. Weil für den Immunocheck eine Blutprobe benötigt wird, ist hier die Hilfe eines Tierarztes nötig. MicrosTECH wird aber demnächst ein Kit auf den Markt bringen, bei dem auch Laien die Blutentnahme erledigen können.

Das Verfahren ist mit den Parasiten- und Immunochecks für Hunde und Katzen noch längst nicht ausgereizt. «Wir denken bereits an ähnliche Testkits für weitere Tiere, zum Beispiel für Pferde», so Schwarzenruber. Darüber hinaus will man andere Anwendungsgebiete ins Auge fassen. Ein Beispiel ist der Schimmelcheck, mit dem die Jungfirma auf Bau- und Sanierungsfirmen als Kunden zielt. Auch in diesem Fall hilft die DNA-Analyse weiter. Sie zeigt genau auf, von welchem Schimmelpilz eine Wohnung befallen ist. Erst die Identifizierung der Art macht es mög-



«95 Prozent der Tiere sind, wie die Labortests zeigen, gar nicht von Würmern befallen.»

Patrick Schwarzenruber, Caroline Conrad-Behr und Nicola Di Maiuta (von links) microsTECH

facts&figures

Gründer Die beiden promovierten Mikrobiologen Patrick Schwarzenruber und Nicola Di Maiuta gründeten mit der Juristin Caroline Conrad microsTECH mit dem Ziel, mikro- und molekularbiologische Laboranalysen für Dritte anzubieten.

Aufgaben Schwarzenruber ist CEO und Leiter Marketing. Di Maiuta CTO und Leiter F&E. Conrad ist CFO, Leiterin Finanzen, Recht und HR.

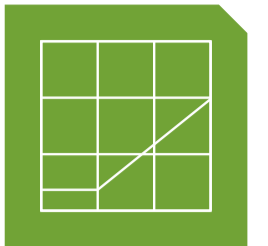
Fakten Die Firma wurde 2013 gegründet und beschäftigt derzeit sieben Mitarbeitende.

lich, die baulichen und gesundheitsgefährdenden Risiken zu beurteilen und zu bekämpfen.

Gewinnschwelle im Auge

Die drei Firmengründer kennen sich aus gemeinsamen Tagen bei einem grossen Konzern. Das gute Netzwerk, über das sie beim Firmenstart verfügten, erlaubte ihnen, Kunden in verschiedenen Branchen zu gewinnen. Über die Laboranalyse hinaus übernahmen sie Forschungs- und Entwicklungsaufträge. Und: Sie wollten dem Normalverbraucher direkt Analysen anbieten – die Idee der Checks war geboren. Für die in wenigen Monaten umgesetzte Innovation erhielt die Firma bereits im ersten Jahr den KMU-Preis für innovative Startups.

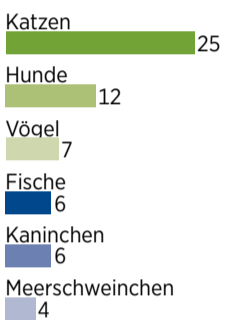
MicrosTECH will bald auch Deutschland und Österreich mit Testkits beliefern. «Wir möchten schrittweise den europäischen Markt erschliessen und hoffen, bald den Breakeven zu schaffen», so Schwarzenruber. Die Firma soll auf 20 bis 30 Mitarbeitende wachsen. «Allerdings ist es uns wichtig, dass wir überschaubar bleiben.»



1,4

Haustiere Das Potenzial für den Wurm- und den Immunocheck ist angesichts der grossen Zahl von Haustieren enorm. Allein in der Schweiz leben über eine halbe Million Hunde und 1,4 Millionen Katzen.

Ein Viertel hat Katzen Anteil Haushalte mit Tieren (in Prozent)



QUELLE: HAUSINFO.CH/STAND 2007

Umfeld Mit Entwurmungsmitteln werden in Europa jährlich rund 1,3 Milliarden Euro umgesetzt. Das Geschäftsmodell mit dem Wurmcheck ist einzigartig. Dass es Nachahmer geben könnte, will Schwarzenruber zwar nicht ausschliessen. «Aber wir haben einen grossen Marktvorsprung, sodass es für Kopierer nicht allzu einfach werden dürfte.»

ANZEIGE

Rückblick
Vision
15 Jahre
WIRTSCHAFTSFRAUEN SCHWEIZ
Wo stehen wir heute?
Welche Visionen haben wir?
Zum Jubiläum laden wir Sie zu einem
besonderen **businessstalk** ein.
Dienstag
21. Oktober
2014

WIRTSCHAFTSFRAUEN SCHWEIZ

SWISS BUSINESS WOMEN



Businessstalk: 15 Jahre female Empowerment

Anlässlich des 15-jährigen Verbandsjubiläums laden die Wirtschaftsfrauen Schweiz zu einem ganz besonderen Businessstalk.

18.00 Uhr Türöffnung und Apéro
18.20 Uhr Begrüssung durch Adriano Rossi und Clivia Koch
18.40 Uhr Stehdinner begleitet durch die Band „The Smile Effect“
20.15 Uhr Podiumsgespräch
21.00 Uhr Dessert Buffet
22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Dienstag, 21. Oktober 2014
Porsche Zentrum, Bernstrasse 59,
8952 Zürich-Schlieren

Podiumsgäste

- Doris Aebi, Mitinhaberin aebi+kuehni AG
- Gerlinde Denk, Training Managerin bei Porsche Schweiz AG
- Anita Fetz, Ständerätin, Unternehmerin, Mitgründerin der Wirtschaftsfrauen Schweiz
- Pascal Ihle, Stv. Chefred. Handelszeitung
- Moderation: Urs Wiedmer, SRF-Moderator/ Korrespondent Bern-Bundeshaus

Anmeldung und Tickets:

Vorverkauf CHF 40, Abendkasse CHF 45
Anmeldung an: Verband Wirtschaftsfrauen Schweiz, Sihlramstrasse 5, 8001 Zürich
oder an: office@wirtschaftsfrauen.ch
Info: www.wirtschaftsfrauen.ch

Hauptsponsorin

Handelszeitung

Zürcher
Kantonalbank